Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

90 (17.4.1896) I. Blatt

Woonnementspreis: Bierteljährlich: hranksrubedurcheine Mgentur bezogen: 2 Mart 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mart 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mart 80 Pfg., durch die Poft ohne Zustellgebühr 2 Mart 50 Pf., das Branksrubezachtung.

Die Ifpaltige Rolonelgeile ober beren Raum 20 Bf., im Rellamentheile 60 Bf.

Bemertungen : Unbenüst gebliebene Ginfenbungen werben nicht aufbe-mabrt und tonnen nachtrag-

liche Sonorar-Unfprnichefeine Berüdfichtigung finden.

Mr. 90. I. Blatt.

Rarlsruhe, Freitag, ben 17. April.

1896.

Umtliche Rachrichten.

S. R. H. der Großherzog haben unterm 11. April b. J. bem Posibireftor Gustav Joders aus Legelshurft bie Borfteherstelle bei bem faijerl. Bostamt I in Mannheim übertragen.

Berliner Brief.

Reichstag. - Dr. Beters.

2 Berlin, 15. April. Um Donnerstag begrüßt Brafibent von Buol wieder den versammelten Reichstag; seine Gemeinde im großen Situngsfaal wird schwerlich größer sein, als an dem Tage, da er die Abgeordneten ohne Ostergruß in die Ferien schickte. Die eigentliche gesetzgeberische Arbeit beginnt für den Reichstag erst mit dem vor uns liegenden Abschnitt: 11 Gestvorlagen, 34 Initiativanträge und 23 Pezlitionsberichte sind noch zu erledigen; dabei lassen sich aber einige kleinere Regierungsvorlagen noch mit Bestimmtheit erwarten. Wie soll das alles Benälliet werden und bleibt das Rürger liche Geste hach? bemaltigt merben - mo bleibt bas Burgerliche Gefegbuch?

Gange amei Tage amar erhielt bie Rommiffion Borfprung, um einige hundert Paragraphen im Fluge durchzuberaten, aber die Ausssicht, vielleicht bis zu Pfingsten mit ber Kommissionsberatung fertig zu sein, liegt boch ziemlich fern von der Möglichkeit. Länger als Pfingsten ist ein Reichstag, ber seine Session im Winter begann, erahrungsgemäß nicht zusammenzuhalten. Nur eine Bertagung bes Reichstags während bes Sommers läßt die Perspektive offen, daß bei ganz konzentrieren Arbeit in den Herbst: und Wintermonaten das Bürgerliche Gesehbuch noch in dieser Session zu Stande kommen kann. Das anfangs bei den Beratungen schwierige Centrum wandelte sich im Berlaufe berfelben zu einer treibenben Kraft um; für diese Metamorsphose lagen gewichtige politische Grunde vor. Wie es die Klippe ber Bivilehe umschifft, bleibt vorläusig noch ein Geheimnis; auf jeden Fall wird aber das Centrum alles daran jegen, das Bürgerliche Gefethuch nicht an dieser Klippe scheitern zu lassen. Denn es will eben,
um dem Bau des "unerschütterlichen Turmes", der durch in nere Abbröcklung morsch zu werden beginnt, einen neuen Stein einfügen
zu können, seinen Wählern, seiner Partei und den übrigen Fraktionen folg gurufen : "Geht, unter einem Centrumsprafibenten, unter ber leitens ben und ausschlaggebenden Führung bes Centrums erhielt bas beutsche Bolt in der Gession 1895/96 fein burgerliches It ect!" Bei allen zufunftigen Bahlen werden fich die Ultramontanen mit dies fem Dimbus umgeben.

Run, biefer Glorienschein ift sehr billig erworben! Der Cen-trumsführer Dr. Gröber brauchte seinerzeit ben garten Ausbruck vom "Schweineglud ber Sozialbemolraten." In biefer Sin-sicht barf bas Centrum als gleicher Gludsgenosse mit ber Sozialbemofratie ruhig Urm in Urm geben. Gein Dominieren im Prafibium perbantt es lediglich bem Bufall einer politisch erregten Stunde, und bas das bürgerliche Gesethuch gerade unter diesen für das Centrum günstigen Stern fiel, beruht doch lediglich auch nur auf einem Glücksfall, um den wir indes das Centrum nicht im Geringsten beneiden, wenn nur der große, nationale Zweck sich erfüllt und das bürgersliche Gesthuch in einem die staatliche Autorität wahrens

ben Ginn ju Stande fommt!

Bleich am erften Tage fieht ber Entwurf gum unlauteren Bett bewerb in zweiter Lefung zur Beratung; zum Rommiffions. beridt find bereits wieder eine Angahl von Abanderungsantragen eingegangen; barunter heute zwei von unferem Barteifreund Dr. Baffere mann, betr. Die SS 1 und 10a und von ben freifinnigen Abgg. Schmidt (Clberfelb) und Traeger ju § 1 und § 13. — Gehr mahricheinlich nimmt biefe zweite Lefung bie 3 Sigungstage ber Woche in An-

Dach ber zweiten Lefung bes "imlauteren Bettbewerbs" foll bas biefen Entwurf erhitten Gemuter aller Barteien laffen einen langwierigen Rampf im Plenum vorausfehen, ber alle fconen Befchluffe bes Ceniorentonvente über ben funftlich aufgebauten Arbeitsplan über ben Saufen zu merfen droht. Richt jum fleinen Teil bilbet biefe Rampfesftimmung ben Refleg einer Angahl von Proteftversammlungen gegen bie erften Beschluffe ber Rommiffion (Die allerbings im wefent-lichen in zweiter Lefung von ber Rommiffion wieber umgestoßen murben) feitens ber Borien- und Sandelsfreife.

Giner ber eifrigften Befampfer ber Musmuchfe ber Borfe, ber freis Tonfervative Graf v. Arnim : Diustau, hat fich bie Dube genommen, mabrend ber Reichstagsferien ein Gubftrat aus ber 3600 Geiten umfaffenden Borfen. Enquete herauszubeftillieren, um bie von ihm aufgeworfene Frage: "Ift die Borfe reformbeburftig?" an ber Sand ber Ausspruche ber Ditglieder und Sachverstandigen biefer Enquete. Rommifion unbedingt gu bejaben. Graf Arnim erhofft von ber Birtung feiner Brofcure vor allem, bie Befdrantung bes Terminhandels

nach ben Beidluffen ber Borfen-Rommiffion in erfter Lefung wieder

au erreichen.

Im weiteren Berlauf ber Seffion ift noch eine Borlage auf tolonialem Gebiete ju erwarten. Der Direktor ber Rolonials abteilung im Auswartigen Umt, Dr. Raufer, wird ju biefer Beit noch im Amte fein, trop ber mutenben Angriffen ber einflugreichen Freunde bes Dr. Beters auf ihn. Gerade Die blinde But biefer Angriffe ichabet ber Sache bes Dr. Beters und ihm felbst am allermeisten. Die Diffinmung gegen Dr. Beters machft in tolonialen Rreifen gang ersichtlich. Man erwartete von ihm, bag er bis zur Erledigung ber Disziplinaruntersuchung völlig aus bem Borstand ber Berliner Abteilung austreten werbe; er gab aber nur ben Borsit ab. Dies Berhalten führte zum Austritt einer großen Anzahl von Mitgliedern der Abteilung und zwar der angesehensten und einflußreichsten. Sie wollen heute eine neue Abteilung Berlin : Charlottenburg gründen und zwar unter dem Borst des — Prin zen Aren berg! (S. Tel.) Nach bem fruber Borgefallenen halten wir bie Schilberhebung bes Bringen Arenberg - obwohl feine Berfonlichfeit burchaus einwandsfrei ift -für nicht febr daraftervoll feitens ber biffentierenben Mitglieber , bie rubig ben Berlauf ber Betere'iden Sache hatten abwarten tonnen. Jest ift eine nicht mehr ju überbrudenbe Spaltung in Die Berliner Abteilung getragen, Die unferer Borausfict nach leider fur andere Ib. teilungen Bracebengfalle ichaffen wirb.

Deutsches Reich.

Der "Reichsanzeiger" melbet: Anfang biefer Boche fand im Reichsversicherungsamt unter bem Borfige bes Brafibenten Bobiter eine Konferenz ftatt wegen Gestaltung ber Gefahrentarife ber Berufegenoffenichaften. Ueber alle mefentlichen Buntte murbe an ber Sand ber Borarbeiten bes Reichsverficherungsamtes eine Einigung erzielt, insbesondere murbe bie Unficht ausgesprocen, es tonne bie Sohe ber feit Beginn ber Unfallverficherung gezahlten gohne und gezahlten Entichabigungsfummen als Dagitab genommen werben, ohne daß es der Berechnung des Kapitalwertes der laufenden Rente bedürfe, vorausgesetzt, daß es sich nicht um zu kleine Betriebszweige handle. In letterer hinsicht werden 5 Millionen Löhne als Minimalsatz angenommen. hinsichtlich der Bearbeitung des Unfallmaterials wird die Berwendung der Zählkarten für jeden Unfall als die weitaus werdentlichte verantet wit der Kinrichtung daß fie nehen dem Ingall als die weitaus zwedmäßigfte erachtet, mit ber Ginrichtung, baß fie neben bem 3mede bes Gefahrentarifmefens auch ber allgemeinen Statiftit ber Unfallverhütung bient. Gin nach bem Mufter ber Anappschaftsberufegenoffen-icafts Bahlfarte entworfenes Formular wurde einzeln burchberaten.

- Der preuß. Sanbelsminifter ließ bem Staatsminifferium einen Der preng. Handeisminier ties dem Staatsminiertum einen Gesetzentwurf über die Organisation des hand wertes und Regelung des Lehrlingswesens zur Beschlußsassung zugehen. — Die Abgeordneten Bruehl und Freiherr v. Zedlig: Reutirch brachten im preußischen Abgeordnetensause einen Antrag ein, die Rezgierung wolle darauf einwirken, daß dem Borschlage der Kommission sur Arbeiterstatistik, daß die Klein: Berkausstellen von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens geschlossen sein muffen, teine Folge gegeben werben moge.

Ausland.

Belgien. Die "Independance belge" giebt mit allem Borbehalt ein Gerücht wieder, das indes aus sonst gut unterrichteter Seite stammt, wonach ber Kommandant Lothaire, ber bekanntlich ben englischen ha der Stofes hinrichten ließ, am Montag ober Dienstag in Bouca abgeurteilt und freigefprochen worben ift. Unbererfeits wird ns der Behorden des Kongostaates erflärt,

Nachricht eingegangen fei. Frankreich. Gine absonderliche Leiftung auf bem Gebiete politi: Frankreich. Eine absonderliche Leislung auf dem Gebiete politis
icher Fabeldicht ung bringt der "Saulois". Das Blatt erzählt,
daß der russische Minister des Meußeren, Fürst Lobanow, Frankreich zu
einem sehr energischen Borgehen gegen England dränge. Der geheime
Plan des Fürsten bestehe darin, die Einderusung eines europäischen
Kongresse zu veranlassen, auf welchem nicht nur die ägyptische Frage
erledigt, sondern auch die Grundlage für eine gegen England gerichtete
Konstellation der kontinentalen Mächte geschaffen werden solle. Die
erste Bedingung sur das Gelingen dieses Planes wäre natürlich ein
nollsändiges und bauerndes Einpernehmen zwischen Frankreich und vollständiges und bauernbes Einvernehmen zwischen Frantreich und Deutschland, bas baburch erzielt wurde, bag Frantreich bie Ermächtig. ung erhielte, Belgien ju anneftieren, mabrend Holland als Bundes-ftaat dem beutschen Reiche einverleibt wurde. Es scheint, daß die Ent-hullung des "Gaulois" 14 Tage ju spät veröffentlicht wurde. Am 1. April ware fie ungleich beffer am Blate gemefen.

Spanien. Die Bahlen haben folgendes Ergebnis gehabt: 318 Konservative, 87 Liberale, 10 Karliften, 11 Urabhangige, 5 fonservative Dissidenten und 3 Republifaner.

England. Der Gouverneur ber Raptolonie, Gir Robin fon, melbet in einem Telegramm aus Rapftabt vom 14. b. D., es fei unmöglich, die Bahl der Matabele abzuschäßen, welche that jadlich die herren bes gangen nörblich von Buluwano ge-legenen Gebietes seien. Jebenfalls fei die Bahl berselben sehr betrachtlich. Die in Salisbury gefammelte Abteilung, welche aus 70 Berittenen und 80 Mann ju Guß besteht, ift am Donnerstag von Umnati nach Gwelo abgegangen.

Aus dem Großherzogtum.

- Die Rr. 16 bes Berorbnunge. Blatte ber Generals birettion ber großh. bab. Staatseifenbahnen vom 14. April hat folgen. ben Inhalt: Bekanntmachungen. Deutsche Freikartenliste. Bereinigung bes Postbienstes mit bem Gisenbahnbienst. Güterabsertigung nach Köln. Mittelbeutscher Güterverkehr. Absertigung von Gütern nach Bukarest. Einsuhr von frischem Fleisch und frischen Fleischwaren in die Schweiz über Waldshut. Rundmachung 11. Einstellung von Biermagen. Mangel an gedeckten Wagen. Nücksendung von Wagendecken. Ausscheiden von Cisternenwagen. Aufgesundenes Geld. Personalnucherichten.

- Die Rr. 6 bes Berordnungs. Blatte ber großh. bab. Bollbirektion vom 13. April hat folgenden Inhalt: Bulaffung bes Umtaufches von versteuertem beschäbigtem gegen unversteuerten Buder betreffenb. Die jahrlichen Revisionen ber Brennsteuervergutungsfahe betreffend. Den Binsfuß fur Diensttautionen betreffend. Die Ginfuhr von Bieh aus Desterreich-Ungarn betreffend. Die Abfertigungsbefugniffe ber Steuereinnehmerei Sugftetten betreffend. Die Aufnahme von Finanggehilfen betreffent. Medaillenverleihung. Berfonalnachrichten. Tobesfall.

Seidelberg, 14. April. Die biefigen Sogial bemotraten hielten gestern hier eine Bersammlung ab, in ber Reichstagsabg Blos über Sozialbemofratie und Anarchie fprach. Es ist bemerkenswert, cas nach ben vorliegenben Berichten Blos, um ben Unterschied zwischen ben beiben Richtungen recht beutlich zu martieren, gefagt haben foll, Die Sozial. bemofraten feien bestrebt, auf bem Boben ber bestebenden Bejell faftsord= nung ihr Biel zu erreichen. Da in Birflichfeit Die Sozialdemofratie barauf ausgest, die gegenwärtige Gesellschaftsordnung zu vernichten, so ist die Meugerung des Herrn Blos, wenn sie wirklich dem Sinne nach so ausgesallen ift, als eine Notlüge zu betrachten, die durch die Umsstände vielleicht begreislich ist, aber nicht gerechtsertigt werden kann. In der seichen sozialdemokratischen Bersamulung warde beschlossen, das die lieffen gleichen state aleichen Bersamulung warde beschlossen, das bie hiefige Arbeitericaft gleichfalls bas Speyerer Bier boylottiere , b.s Die Spegerer Brauergehilfen fich gufrieden geftellt erflaren. Die Spegerer Brauergehilfen forberten urfprünglich 104 DR. monatlich; Das ift abec ben Benoffen anderer Arbeitszweige boch ju boch erschienen und fo tonnte in ber Berfammlung mitgeteilt werben, bag fie Die Forberung auf 95 D. ermäßigt hatten. Auch bies ichien einigen Teilnehmern an ber Berjammlung viel; es murde darauf aufmertfant gemacht, Day die Braugehilfen im Bjungftadt um 80 Dt. monatlich arbeiten. Dem gegenüber wurde erwidert, daß von Mannheim 95 Mt. gezahlt wurden und bag bie Spegerer ben gleichen Lohn beanspruchen tonnten. Der Boylott gegen das Speyerer Bier betrifft hier 6 Birticaften und einige Flaschenbiergeschäfte.
— Dem Borftand ber Domanenverwaltung Seibelberg, Dominen-

rat Futterer, ift bie Erfahleiftung für ben von bem Bireaugehilfen Baro unterichlagenen und jest noch fehlenden Betrag in Sobe von rund 17000 Dt. feitens ber Großh. Staatsregierung bis auf einen fleinen Betrag im Gnabenweg nachgelaffen worden.

O Bon ber Schwarzbach, 14. April. Bei ber am Sonntag im Abler-Saale in Redarbijchofsheim abgehaltenen Gen ralverfamms lung bes Begirtsbienen gucht vereins murbe ber bisherige erite Borftand Sauptlehrer Braun in Redarbifhofdheim und ber gweite Borftand Sauptlehrer Figer in Chritabt einstimmig wiedergewihlt und als Rechner Bfarrer Frey in Obergimpern an Stelle Des gurudgetres tenen Hehners Ruppert gemablt. Der Berein jablt nun 70 Mitglieder und beschloß auf Bereinstoft n jur Benützung ber Mitglieber eine Runstwabenpresse und einen Dampsmacheschmelzapparat an uschaffen. Die nächste Bersammlung findet am himmelsahrts age wieber in Redarbijchofsheim ftatt, wobei die obenbemertten Upparate von fachfundiger Sand vorgeführt werben.

f. Baden, 15. Upril. Gerr Rommergienrat R. A. Schneiber, Brafident ber Sandelstammer Rarlerube-Baden, hielt geften Aben) auf Ginladung ber hiefigen Sandelsgenoffenschaft und bes Gewerbevecs

"Rächer."

Roman von Reinhold Ortmann. Eine einzige Minute nur, bann ließ fie bie Banbe wieber vom Beficht herabinten, und wenn aud noch funtelnde Thranen an ihren Bin pein hingen, wenn auch ihre Lippen noch gudten - in Saltung und Sprache hatte fie boch die verlorene Gelbftbeberrichung

"Wein Benehmen ift findifch - ich weiß es. Machen Cie Darüber, bitte, feine Gedanten. Ge mare mahrlich nidit ber Dinhe wert. 3d bin mohl pur etwas überarbeitet und abgeipannt.

Und bas geht jedesmal schnell vorüber." Die Saft ihrer Borte mar Beweis genug bafur, baß fie nicht mit n eiteren Fragen gequalt ju wird n unnichte. Wenn Werner bem nachtigen Unniebe feines Bergens hatte folgen burfen, fo wurde er por ihr auf die Anice gefunten fein, wurde ihre beiben Banbe ergriffen und fie angefleht haben, ihm alles gu offenbaren, was in ihrer Geele vorging. Denn daran, daß feine Mitteilungen fie (ludlich gemacht hatten, glaubte er nun nicht langer, und eine

bumpfe Bangigfeit laftete nit bleieiner Cchwere auf feiner Bruft. Aber er hatte fein Recht mehr, ihr Bertrauen gu begehren. Er felbft hatte ja zwijchen fich und ihr die Schrante aufgerichtet, Die es ihm wehrte. Jedes Bort, das feinem mabren Empfinden Aredrud gegeben hatte, mare eine toblice Beleidigung für Felicia gewesen und ein Berbrechen gegen jene Andere, an die er feit geftern mit ungerreißbaren Retten gefeffelt mar. Co mußte er fich mit der abweifenden Ermiderung gufrieden geben, über beren Unwahrhaftige feit bech für ihn fein Zweifel beftand. Und er mußte gugleich blutenden Bergens ein Befprach beenden, bas offenbar nur danach

angethan mar, fie traurig und befümmert gu maten. "Ich bin doppelt ftrafbar, daß ich Gie unter folchen Umftanden mit ernften und aufregenden Dingen behelligt habe", fagte Berner gepreßt. "Geftatten Gie mir nur noch, Gie um Die Uebermittelung meines letten Lebewohls an Ihren herrn Bater gu bitten. Ich beflage tief, bag es mir nicht vergönnt fein joll, den verehrien Dtann noch einmal zu feben, aber die Um-

Er hatte den Sut ichon in der Sand, und Felicia machte ! teinen Berfuch, ibn gurudjuhalten.

"Ich werde es ihm ausrichten", antwortete er mit gang Manglofer Stimme. "Leben Gie denn mohl, Berr Dottor! Und wenn Sie diefe Reife wirklich unternehmen, jo tehren Gie von ibr gludlich gu Ihrer Braut gurid!

Gistalt lag ihre ichmale Rechte in feiner Sand. Er neigte fich, um fie ehrerbietig gu fuffen, aber bas Buden ber ichlanten

Finger bestimmte ibn, bavon abzusteben. "Leben Sie wohl, Fraulein Felicia!" fagte er. "Möge jede Runde, die ich über Gie erhalte, nur eine Freudenkunde fein!"

Das war bas Lette, mas zwijchen ihnen gesprochen murbe. Werner aber glaubte ihre Stimme noch gu boren und ihr icones, bleiches, thra enüberftromtes Antlit noch zu jeben, als ibn langft wieder der Stragenlarm der Großftadt umflutete und hunderte von gleichgiltigen Menschen sich an ihm vorüber brängten. Er hatte feinen anderen Bedanten als Felicia, und er wollte feinen anderen haben. Diefer Tag noch follte ihr allein geboren. Morgen mochte bann in Gottes Ramen bie große Luge ihren Fortgang nehmen, als die ihm feine Butunft ericien.

Ein Billet von brei Beilen feste Rubolf Barbed von bem Ergebniffe feiner Unterrebung mit Felicia in Renntnis, und ein zweites, das nicht umfangreicher war, entschuldigte unter bem Bor ande einer ploglichen Behinderung fein Ausbleiben bei Antonie. Er batte den einen jest jo wenig feben tonnen als die andere. Und er iprach fich vor bem Richterftuhl feines eigenen Bemiffens frei von Schuld, wenn er die Ginjamteit Diefes Abends einzig dem Bedanten feiner beigen, unauslojchlichen und, ach, fo hoffnungslofen Liebe weihte, die ichon jum Sterben verdammt gewesen mar, noch bevor er fich ihres Dajeins bewußt geworden.

Siebzehntes Rapitel.

Die große Luge, zu ber er fortan bis an bas Ende feines Lebens ftundlich von neuem verdammt fein follte, ftand in ihrer gangen unerträglichen Schmach vor Berners Seele, als er am nachsten Rachmittage durch bas ichmiedeiferne Gartenthor der Beiersdorf'ichen Billa ichritt. Mit geheimem Grauen hatte er

diefen Beg angetreten, denn mas ibm da bevorftand, mac ja eine weitere bedeutsam: Szene des freudlosen Dramas, in dem ibm jo jehr mider feinen Billen eine der Sanptrollen zugefallen mar. An dem hoben Flaggenmaft auf dem mittleren Turme des Landhaujes flatterte die Fahne mit dem hamburgifchen Wappen gum Beichen, daß es da drinnen beute ein festliches Greignis gu feiern galt. Die Tochter des Ronjuls beging ihren einundzwanzigften Geburtstag, und es mar beichloffen worden, daß Amandus Briece. dorf mabrend der Tafel ihre Berlobung öffentlich befannt machen wurde. Alles, mas von der Samburger Gejellichaft in freun ichaft- lichen oder gejellichaftlichen Beziehungen zu dem Sanje Briers. borf ftand, war geladen, und als Berner den großen Empfanges jalon betrat, umftanden den blumenüberfüllten und mit erlejenen

Rostbarteiten bededten Geburtstagstisch bereits zahlreiche Gafte. Bon der großen Ueberraschung, die ihnen bevorftand, abnten alle diese geputten Damen und herren augenscheinlich nicht das Beringfte, denn fie betrachteten Die neue Ericheinung Des jungen Belehrten , den taum einer von ihnen tannte, mit ziemlich gleichgultigen Bliden und nahmen die von dem Ronjul bemirtte Borftellung zumeift mit jener fühlen Berablaffung entgegen, die dem rechten hamburger Großhandler allen Bertretern "brotlofer" Runfte

und Biffenschaften gegenüber eigen ift. Untonie mußte fich von der Birtung der unerwarteten Betlobungsanzeige unter folchen Umftanden wohl ein gang befonderes Bergnugen be fprechen, da fie in ihrem Benehmen angelegentlich barauf bedacht mar, den & uten die Ueberraschung nicht gu verberben. Sie hatte für Berner nur basfelbe liebensmurdige Bacheln und diefelben freundlichen Dantesworte, mit benen fie auch alle die anderen gleichgültigen Gratulanten entgudt hatte. Und bis jum Beginne der Tafel murde er von ihr feinesmegs in auffallender Beife ausgezeichnet. Erft als icon die breiten Schiebethuren gu bem prächtig geschmudten Speisejaal geöffnet waren und als die Gesellichaft ihre Blage an den filberglangenden Tajeln eingunehmen begann, fand fie Belegenheit, hinter bem boben Blumenaufban des Geburtstagetijdes unbemertt einige raiche Borte mit ihm zu wechseln. (Forth. f.)

eins einen fehr belehrenben und mit vielem Beifall aufgenommenen Bortrag über bas Thema: "Können bie in ben letten Jahren auf agrarischer Seite hervorgetretenen Bestrebungen, ber Landwirtschaft burch Sinengung ber freien Bewegung von Handel und Industrie zu belfen, dem Bauernstande wirklich Ruchen bringen?"

× Marzzell, 14. April. Auch in bas Albthal und auf feine ums

gebenben Soben ift ber Winter nochmals gurudgefehrt. Am Montag hatten wir einen fehr ftarten Schneefall; auf ben umliegenben Bergen (Dobel, Bernstein, Moosbronn) liegt noch ganz bebeutend Schnee. Bei anhaltender jehiger rauber Witterung dürfte der Schnee auf den höhers liegenden Puntten (Teufelsmühle, Hohloh) noch geraume Zeit brauchen, um zu verschwinden, umd ber beutsche Kaiser durfte Kaltenbronn im

ftrengsten Winterfleibe gu feben besommen. # Lahr, 14. April. Der Artitel in Rr. 86 III Ihrer gefcabten Beitung über bas Reformgymnafium wirb überaus vielen Eltern in babifden Mittelfiabten aus ber Geele gefprochen fein. Es giebt in ber That feine Frage, Die tiefer in Die Familien bes Raufmanns und Gewerbestandes wie ber meiften Beamten eingreift als die Soulfrage. Recht darafteriftifc liegen in biefer Beziehung bie Berhaltniffe in bie-figer Stabt. Wie haben bier feit 15 Jahren ein humanififches Eymnafium und wie wenig basfelbe ben Erforberniffen ber hiefigen Bes polferung entfpricht, mag baraus erfeben werben, bag jahrlich ein, bochftens wei Lahrer Burgerfohne jur hochidule abgeben. Lebiglich ber Chre megen, bag bier ein Bollgymnafium befteben tann, muffen alfo bie Cobne bes bier faft ausschließlich vertretenen Raufmannes und Ges merbeftanbes fich überwiegend mit bem für ihren Beruf unnugen Latein und Griedifd bepaden, und fo einen gang verfehrten Unterrichtegang burdmaden, an welchem manche weniger begabte Schüler wegen ber Rlippen, bie nun einmal bie alten Sprachen bieten, haufig genug fcheitern. Und babei tonnten bie fparligen biefigen Abiturienten ihr Ziel in einem Reform. gn ma fium ebenso gut erreichen. Wenn irgendwo bie erstrebte Umwandlung ein zwingendes Bedurfnis ift, so ift es in Lahr; die Probe ware leicht ju machen, benn auf Befragen murten gewiß neun Behntel ber Eltern mit Freuden zustimmen, wie ja auch die große Mehrheit der Lehrer bier von jeher tein Sehl daraus gemacht hat, daß das humanistische Symnosium für Lahr seinen Beruf versehlt hat; der beste Beweis mag darin liegen, daß hier eine private Realfcule den Zustucktsort für die vom Symnosium sich abwendenden und solche Schüler bildet, welche, unter Vergicht auf bie burch bas Gymnafium gebotenen Berechtigungen, fich rafd und zwedentfprechend auf ein Egamen (Boft, Gifenbahn) vorbereiten wollen. Dan barf mirflich gefpannt barauf fein, ob bie biefige Burgerichaft ihr großes Intereffe an einer Menderung ber beftebenden Berhaltniffe balb genug gum Ausbrud bringen wird, bamit bie Stadt Sahr mit biefer von allen beteiligten Rreifen berbeigefehnten Reuerung nicht jurudbleibe.

aunt, wobei herr Reichstagsabg. Bebel über "Unfret gegenwärtige Lage" reserieren mird und wozu jedermann gegen Eintrittsgeld von 15 Pf. "zur Dedung der Untoften" eingeladen ift. — Das Ede der Spital-Thumringerstraße hier neu errichtete Hotel "Markgräfler Hof" erfreut sich eines regen Besuchs. — In der letten Zeit hatten wir tagtäglich Schneegeftober, beute früh glaubten wir uns im

tiefften Winter gu befinden. J Cimelbingen, 15. April. Bei ber geftrigen Burger: m e i ft er mahl erschienen 47 Dahler, beren Stimmen auf 11 Randis baten sich zersplitterten. Gine sonberbare Cinmutigleit ber 431 Gin. wohner gablenden Gemeinde.

Dullheim, 15. April. Seute Bormittag ereignete fich bier ein Unglud fall, ber leicht hatte schwere Folgen nach fich ziehen können. Als ber Lofalzug Dulleim-Babenweiler vom Bahnhof ber fich bem Gafthof jum Rreug naberte, icheuten ploplic bie Pferbe zweier Suhrwerfe und iprangen in vollem Laufe gegen ben Bug, wodurch ein Wagen besfelben leichtere Beschädigungen bavontrug. Das Gefahrt selbst wurde beschädigt und ber Fuhrmann trug einige Berletungen Dapon. Die Bferbe erhielten mehrere Sautabidurfungen.

Suffingen, 15. April. Die herrlichen Tage am Schluffe bes porigen Monate wollten unferen Bauern nicht gefallen, weil fie, meinten vorigen Monats wollten unjeren Bauern nicht gefallen, weil sie, meinten bieselben, für die Jahreszeit doch zu schön und nicht anzunehmen sei, daß es so bleiben werde. Diese Ansicht hat sich nun auch thatsächlich vernirklicht. Seit Ansang April ist die Witterung grundschlecht. Am Montag, Dienstag und auch heute schne it es drauf los, als stände der Winter vor der Thüre. Eine ziemlich tiese Schneedede ist die Folge dieses ungewöhnlichen Wetters. Hossethen unwitiden Gafte nur eine furge Dauer beidieben.

Selbfiverwaltung und Areisverfaffung.

Wir erhalten folgenbe Bufdrift: Erlauben Gie einem Landwirte, welcher feit langer Beit ber liberalen Bartei angehort, feine Meinung über ten in Rr. 83 I. Blatt und in Itr. 84 II. Blatt mitgeteilten Artitel von ber babifden Gelbfie verwaltung und Kreisverfaffung in Rurge mitguteilen.

Der Beweggrund zur Schaffung biefer Einrichtung war burchaus ein richtiger liberaler, ber allmächtigen Bureaufratie mit ihrer in biefem Enstem begründeten unpraftischen Wirksamfeit und Bevormundung follte ein Miegel porgefcoben werben, beshalb wurde biefe ftaatliche Meuers ung von jedem freibenfenden Danne mit Freuben begrußt. 3m Laufe ter Zeit und besonders auch, seitdem die großartige Schaffung des Rönigreiches Preußen in dieser Richtung bekannt wurde, sah man ein, das bei und der Wirfsamkeit in der Gelbstverwaltung zu enge Grenzen gezogen wurden. Man hatte vonseiten der hohen Regierung einen Schritt weiter gehen sollen, indem man den Kreisen, abreiden, delbständige Einzehwegnellen in Ausziehm, von einzelnen Breugen, felbständige Ginnahmequellen in Buweifung von einzelnen Eteuerftufen ober von großen, ertragereichen Staatefomplegen (Balbungen) zugewendet hatte, bann hatte man aber auch ben Strafen- und Rafferbau (mit Ausnahme bes Rheines) ben Rreifen zur felbständigen Behandlung übergeben follen. Da fonnten bann vonfeiten bes Stagtes bunberttaufende von Mart erfpart werben, benn bie bureaufratifche, in höchster Potenz zentralisierte, meistens am grünen Tisch ar-beitende Einrichtung verbraucht ungemein hohe Staatsmittel, ohne der Boltswohlfahrt die entsprechenden Borteile zu bieten. So 7. B. haben wir den Flußbau im Kinzigthal. Seit 50 Jahren verwüsteten 5 Hochwasser unsere anliegenden Fluren und fügten dem Brivat- wie Gemeindeeigentum einen Schaben von vielen Dillionen gu. Rach jebem Sochmaffer murben Die angerichteten Schaben repariert, Die gerriffenen Damme wurden geflidt ober erhöht, aber feine tüchtige, bleibende Emrichtung getroffen. Das nachftlommende Sochwasser nachte bann die namlichen Berheerungen. Ein Beispiel wie die Staatsgelber verwendet merden, hatten wir in ben 80er Jahren in der Rabe von Biberach. Dort wurde jur Gerabelegung bes Fluges ein Durchftich gemacht; megen einer Untaufebiffereng von etwa 5000 DR. murbe in Die gerade Linie des Durchftichs ein fleiner Bogen Des Fluges und ber Lamme gemacht. Die Gerabelegung toftete 132,000 Mt. Das nachfte Sochwaffer gerriß biefen Bogen in Der geraden Linie Des Fluges, berfelbe fucte fein altes Bett wieder auf, ber an Brivat . und Bemeindeeigentum angerichtete Schaben murbe auf 80,000 Dt. gefcatt, Die flaatliche Ausgabe für Die Reuberftellung bes Durchflichs betrug 170,000 M. Satte ba die Selbstverwaltung mirten können, so wurde man die Preisdifferenz von 5000 M. bewilligt haben; auch mare die Arteit bei bessere Leistung minbestens um die Salfte billiger gemacht

Dies eine von vielen Beispielen zeigt, bag nicht bie Mufhebung ber Rreisverfaffung, fondern bie Ermeiterung berfelben von jebem felbitanbig bentenben Staatsburger angeftrebt merben follte, unfere

flaatlichen Finanzen wurden dadurch bedeutend entlastet werben."
Wir veröffentlichen diese Buschrift trob der etwas grellen Schilberung ber von bureaufratischer Staatsverwaltung verschuldeten Fehler.
Wir sind der Meinung, daß es besser ist, solche Anschuldigungen in ber Preffe und nicht bloß am Biertifch auszusprechen, weil auf biefem Wege auch bem angegriffener Teil Gelegenheit gegeben ift, feine Berteidigung ju führen.

Aus der Refidenz

Rarleruge, 16. April.

- G. R. S. ber Großherzog empfing Dienstag Bormittag ben Minifter von Brauer jum Bortrag. Darnach melbeten fich ber Generallieutenant Frhr. Boedlin von Boedlinsau, Rommanbeur ber 31. Divifion, und ber Sauptmann Frbr. von Sornftein, Rompagnies def im 5. Bab. Inf.-Reg. Rr. 113. Nachmittags nahm S. R. S. ben Bortrag bes Legationsrats Dr. Frien. von Babo entgegen. Abends 7 Uhr besuchten bie Großh. herrschaften bas Rongert bes Orchesters Colonne in ber Festhalle unter Leitung bes Direftors Colonne aus Baris. Ihre Ronigliden Sobeiten hatten ben Letteren im Laufe bes Rachmittage, jufammen mit bem Generalmufitbireftor Mottl, empfangen.

Mittmad Mittag von 12 Uhr an erteilte S. R. S. ber Großbergog ben nachgenannten Bersonen Aubienz: bem Geheimerat Dr. Abolf Siegel in Karlsruhe, bem Hofrat und Prof. Dr. von Simson an ber Universität Freiburg, bem Direttor ber Kunstgewerbeschule, Prof. Göt in Rarleruhe, bem Stadtrat Großholz in Baben, fowie dem Raufmann Morit Rraat in Mannheim und beffen Sohn Morit. hierauf melbete fich ber Gefonbel. à la suite Des 2. R. Baprifden Schweren Reiter-Regiments Graf Pocci. Radmittags hörte S. R. H. bie Borträge bes Geheimerats von Regenauer, bes Legationsrats Dr. Frhr. von Babo und bes Legationsfelretars Dr. Sepb.

Die Abteilung Sarleruhe ber bentiden Bolonialgefell: schaft veranstaltet gemeinsam mit bem Raturwiffenichaft-lichen Berein am Samstag ben 18. April, abends 7 Uhr, im großen Museumssaale bier einen Bortrag, ju welchem bie Mitglieber ber beiben Gesellschaften, sowie bie Mu feums mit glieber und ihre Angehörigen freien Zutritt haben. Ein vorzüglicher Renner füd-afrikanischer Verhältnisse, der Kapitan a. D. bes hollandisch indischen Hegierung, Herr Emil Schmülling aus Munchen, wird über: "Transvaal und bie Buren" fprechen. Gerr Schmulling begab fich im Jahre 1887 bei Entbedung ber Goldfelber in Transvaal nach biefem Lanbe und befleibete ba bie Stelle eines Minen-Inspettors. Bahrend feines funfjahrigen Aufenthaltes bafelbft bat er Subafrita nach allen Richtungen bereift, babei ftanbig mit ben Buren verfehrenb. 1892 fehrte er nach Deutschland jurud. Die Buren in Transvaal haben burch bie neuesten Ereigniffe überall eine fo allgemeine Teil-nahme gefunden, bag ber angefündigte Bortrag bes ergrauten Kolonials mannes in bohem Grabe willtommen erfceint. Gein langjabriger Aufenthalt in Transvaal, feine genaue Renntnis ber Sprache, ber gefchicht. lichen Entwidlung bes Landes und feiner politifden Buftanbe befabigen ifn gang besonders, eine gutreffende Beschreibung von Land und

xx Eozialdem. Berfammlung. Im großen Festhallesaal fand gestern Abend eine von ber sozialdemokratischen Bartei einberufene Belkeversammlung statt, in welcher Reichstagsabg. Grillenberger Belksversammlung statt, in welcher Reichstagsabg. Grillenberger von Rürnberg über bas Thema "Die bürgerlichen Barteien und die Sozialdemokratie", Landtagsabg. Drees bach über "die Karlsruher Gemeinderatswahlen" sprechen sollte. Herr Kolb eröffnete die Bersammlung und machte zugleich die Mitteilung, daß Herr Grillenberger in letzter Stunde die Nachricht hierher gelangen ließ, daß er nicht ersiche in en könne. An Stelle Grillenbergers war herr Geck von Offenburg erschienen, welcher in längerer Nede über die Stadtverordnetenwahlen sprach. Ueber das gleiche Thema sprach auch Landtagsabg. Drees da d. Beider Redner Aufsorderung ging dahin, am heutigen Wahltage für den von der sozialdemokratischen Partei ausgestellten Wahlzeitel zu stimmen.

- Mufikprüfung. Der burch jahrelange segensreiche Arbeit in unserer Stadt wohlbegrundete Ruf bes Mufitalischen Borsbildungsturses ber Geschwister A. und E. Rampmeier hat sich auch in der lurzlich im Gebäude ber Töchterschule stattgesundenen öffentlichen Jahresprüfung wieder vortrefflich bewährt. Zwei große Rlaffen von je über 30 Kindern (Knaben und Mädchen) bewiesen durch geradezu überrafchend fichere Untworten, bag es gelungen mar, ihnen bie feineswegs fo einfachen theoretifchen Grundgefete ber Dufit, Rotenkenntnis, Rotens und Takteinteilung, Taktarten und Schlüssel, Tonarten, musikaliche Borzeichnungen, Aktorbe und Intervalle, die technischen Ausdrücke, Rotenlesen, Bersehen von Dreiklängen u. dgl. quasi spielend beizubringen. Rur eine so vortreffliche Methode und gewinnende Freundlichkeit, die sich jeder Besähigung unverdrossen hins giebt, können dies bemirten. Die Rampmeier'sche Anstalt, welche nuns mehr feit über 2 Sahrzehnten ihrem fconen Berufe mit ben beften und von tompetenter Seite auch immer wieder gerne anertannten folgen obliegt, erfreut fich nach wie vor bes Bertrauens nicht bloß ber Eltern, welche für ihre Rinber eine folide Grundlage für die spätere Weiterpflege ber Mufit wünschen, sondern insbesondere auch der Mufit-lehrer und höheren Mufit-Institute, welche der in der Regel zweijabrige Rurfus ber Fraul. Rampmeier mander zeitraubenden Borftubien beim Beginn bes eigentlichen Mufitunterrichts überhebt. Die Rampmeier'ichen mufitalifden Borbilbungsturfe haben feit Sahren bem Mufitberufe und bem hiefigen mufitalifden Dilettantismus bantbare Befenner großgezogen und jugeführt und in bem gemiffenhaften und ernsten Berufostreben ber Leiterinnen liegt, wie in ihrer tunftlerifden Tuchtigleit, Die beste Gemahr fur bas weitere Bluben und Gebeiben

-t- Salvator-Bier-Jeft: Stall der Fulderei. Bivat Gambrinus! Mit biefem Sulbigungegruß an ben Biergott möchten wir unfern Be-richt über bas Beft ber Fulberei am porigen Samstag einleiten. Die nimmer muhen und immer frohlichen Burger von Fulba und befonbers bie "Drei" haben es wieber verftanben, ju Gren bes an biefem Abend frebengten foftlichen Salvatortruntes einen Bierfeft- Stall zu arrangieren, ber jedenfalls auch ben alten Deutschen bas Berg im Leibe hatte lachen laffen. Es mar gemiffermagen ein Frühlingsauferstehungsfest ber Fulberei nach ber turgen Beriobe ber ftillen Boden. Gingeleitet murbe Die Feier durch ben Bortrag des schonen Liebes "Des Rindes Gehn-sucht" von herrn Weber. Daran schloß sich die Eröffnungsred bes Fulberpräsidenten, welcher in launiger Weise auf die bierhistorische Bebeutung bes Abends hinwies und bem Spender bes ebeln Stoffes im Mamen ber feuchtfröhlichen Fulber ben geziemenben Dant aussprach und mit einem Salamander auf herrn Bierbrauereibefiger Friedrich Bring ichlog. Runmehr widelte fich eine Fulle von teils improvifierten, teils programmgemagen Bortragen ab, wie man es von ber Fulberei ftets gewöhnt ift und die in ihrer humor- und gemutvollen Urt ben großen Fulberftall-Albenden ben unvergleichlichen, anziehenden Reiz verle ht. Wir fonnen aus der großen Dlenge bes gebotenen Schonen leiber nur bie hervorragenbften Rummern herausgreifen. Bunachft feffelten brei malerifche und bochft intereffante Bilber aus Afrita bas Auditorium. Buvörderst tam bie Ufrita = 3 by lle (Afritaner-Musitbande, 6 mann-liche und 1 weibliches Mitglied). Das Bild zaubert uns ben ibyllischen Genuß eines afritanischen National-Konzertes vor Augen und erregte bie gelungene Darbietung fturmifche Beiterteit. Den gleichen Lacherfolg errangen auch die beiben andern Bilber aus Ufrita: Little Bopo, Die gragiofe, bezaubernbe afritanifde Liebertangerin (Sin. Dager), und "Little Bopo in ihrer Saustichleit", bei welch letterem Bild auch ber fulbifde Reichselefant mitwirfte und ber braitifde Situationen hervorrief. Die Baufen gwifden ben einzelnen Bilbern füllten Chorgefange und Golovortrage angenehm aus und ift auch die Unfprache bes berrn Bring gu ermahnen, welcher in humoriftifden Worten auf Die Eröffnugerede bes Fulberprafidenten erwiderte und mit einem Soch auf die Fulberei folog. Bon ben weiteren Hummern bes Abends wollen wir außer ber gelungenen wißigen Bierrebe bes Fulbers Itom eo noch bie gemutlichen, beiteren Dialettbeflamationen ber Berren Elger, Rarrer, Zaur und Wilfer und ben darafteriftifden Coupletvortrag "Sports. mann Cohn" bes herrn Telber anführen. Wenn wir folieglich noch ber finnigen Geburtstagsangebinde gedenten, welche ber Fulberprafibent feinen beiben rubrigen Abjutanten, ben Berren baug und Rarrer, überreichte, bestehend in einem prachtigen Gemufe-Bouquet und einem Biertrug, ben fulbifden Reichselefanten barftellend, jo glauben wir bamit unfern Bericht über bas beftens gelungene, urgemutliche Bierfeft ber Sulber befdließen ju tonnen. Es gereicht ben Beranftaltern und Mitwirfenden gur Ehre und wird allen Teilnehmern, wie fo viele

frubere Beranftaltungen ber Fulberei, in fconer, frohliger Grinnerung bleiben.

- Gin Aufrichtfeft, bas für unfere Lefer ein gemiffes Intere esse hat, ist gestern Abend im Casé May abgehalten worden: das neue Drudereigebaube ber "Bab. Landesztg." in der Sirschstraße Rr. 9 ist nämlich im Rohbau vollftändig fertiggestellt, und so sonnte der Bauherr die beim Bau beschäftigten Arbeiter gestern Abend zum Richtsest einladen. In den dabei gehaltenen Reden sonnte das angenehme Berhältnis, das im Gimpel'iden Baugefcat gwifden Brin ipal und Arbeitern befteht und bas eine rafche und punttlige Ausführung bes Baues ermöglicht bat, mit Genugthuung von beiben Geiten betont werben. Gbenfo burfte fefigeftellt merben, bag beim Bau erfreulichermeife feinerlei Unfall pors getommen ift. Bie bei ber Arbeit, fo zeigten fic auch beim Fest bie Bimpel'ichen Arbeiter im beften Lichte: heiter, frifd und folib Möchten die Bunfde, Die geftern fur bas Gebeiben ber "Bab. Lanbes geitung" in ihrem neuen Beim ausgesprochen murben, in allmeg fich

Aleine Chronit. Am 8. b. M. wurden in ber Sophienfrage 12 Stud holgerne Sprießen jum Rachteil bes ftabtifden Gas- und Biffer-werts durch eine Frau aus ber Balbstraße ent wen bet, welcher bie entwendeten Gegenstände wieder abgenommen worden sind. — Einem Dienstemadchen aus Beinsberg wurden am 12. b. M. im St. Josefshaus aus ihrem Portemonnaie, welches sie unter die Kissen bes Bettes gelegt hatte, 3 R. Bortemonnaie, welches sie unter die Rissen des Bettes gelegt hatte, 3 M. ent wen det. — Ein Schreinergeselle von Untergrombach, welcher im Besitz eines auf einen anderen Bewohner von da über eine Einlage von 599 Mart und eine silberne Taschenuhr gesunden wurde, sider deren Erwerd er sich nicht ausweisen konnte, wurde wegen dringenden Berdachts des Diebstahls in Haft ausweisen konnte, wurde wegen dringenden Berdachts des Diebstahls in Haft gen om men. — Der Hotelwagen vom "Erdprinzen" und ein Perde bahn wagen stießen vorgestern Mittag gegen 4 Uhr in der Kaiserstraße zusaumen, so daß das Pserd des ersteren am vorderen Fußtritt des letzteren hängen blieb, zu Boden stürzte und sich eine Bunde am Fuß zuzoz, daß es zum Fahren einstweisen nicht benutzt werden kann. Der Hotelkusselfer soll wegen eines ihm vorsahrenden Wagens nicht in der Lage gewesen sein, das Pserdebahnzelesse alsozieis auf gebreuft haben. gebremft haben.

Prozek Dreesbach.

(Solug.) S. & H. Rarieruhe, 15. April. In ber Begrunbung heißt es u. a.: Es wurde feitens ber Angeflogten ber Berjuch gemacht, ben Bahrheilsbeweis angutreten. Diefer Berfuch ift weber fruher, noch bente gelungen. Es wurde feitens bes Berichts nichts gefunden, mas ben noch heute gelungen. Es wurde seitens des Gerichts nichts gesunden, was den Borwurf des Betruges gegen Dreesbach rechtertigte. Auch was die Borwürse der Unterschlagung an leberschwennungsgeldern und verwersliche Manipulationen in Sachen der Aftiengeschichte anlangt, ist dem Privatsläger fein Berschulden nachgewiesen worden, so daß sich dieselben nicht rechtstigen. Somit sind säntliche Borwürse haltlos. Bon einer vollenmderischen Beleidigung konnte selbstverständlich keine Mede sein, denn es ist sestgeltellt worden, daß die Angellagten in gutem Glauben handelten. Sie waren nicht in der Lage, ihrerseits wie ein Gericht oder eine Staatsanwaltschaft Erhebungen über die Wahrheit oder Unwahrheit des ihnen zugetragenen Materials anzustellen. Es wurde deshalb eine Geldstrase für ausreichend erachtet.

ausreichend erachtet. Bas die Biberflage betrifft, so icheiben ohne weiteres fantliche Be-leibigungen ans, welche gegen die Bieberflager in ber "Bollsstimme" ent-halten sind, ba nachgewiesen worden ift, daß ber Beflagte biesen Beleibigungen

ernfteht und weder Urheber noch barau beteiligt ift. Beleibigungen ber Rläger hat ber Gerichtshof nur in der von Dreesbach untergangen Gerbeiten Grifarung in der Boltsstimme" gesunden, wo don "niederträchtigen Berleundungen" gesprochen wird und weiter in der Rede, welche der Beklagte Dreesbach in der Pjorzheimer Boltsversammlung gehalten hat und wo er nach glaubwürdigen Bengenaussagen in Bezug auf die Wiederkläger von "Banditen" und "Strauch-

Dieben" [prach.
Dieben" [prach.
Die Radjicht barauf, bag bie Beleibigungen auf beiben Seiten öffentliche waren, nußte auf Bublikationsbefugnis erkannt werben, jedoch nicht in der vom Berteibiger des Privatklägers beantragten Ansbehnung, sondern nur in vom Verkeidiger des Privatlagers beantragten Andsehnung, sondern nur in beschränt em Maße. Der Gerichtshof wurde bei der Andwahl der in Frage kommenden Zeitungen von der Erwägung geleitet, daß ein Tisch voll Resporter anwesend seien, die schon für die Bekanntwerdung der Urteile sorgen würden. Die Kosten sind jedem der Berurteilten zur Last gelegt worden."

Damit hatte die Berhandlung ihr Ende erreicht. Allgemein wurde es dankend anerkannt, daß für die Bequemlichkeit der Berichtersatter von seiten des Borstzenden in liebenswürdigster Weise durch Ausstellung von Tischen u. s. w. gesorgt innehen war

geforgt worben war. Den Bortlaut ber Begrundung bes Urteils werben wir nachtragen, fobalb bie Musfertigung vorliegt.

Rechtspflege.

Rarlsruhe, 14. April. (Schwurgericht.) Unter bem Borsibe des Großt. Deren Landgerichtsrats Dürr kam zur Berhandlung, die Anklage gegen den am 3. November 1856 in Steinmauern geborenen Landwirt Holdert Gail sin is wegen Körperverlegung mit töblichem Erfolge. Der Sachvirt Kilpelm Ha katte am Sonntag, den 16. Febenar 1896 mit seinen Kameraden verschiedene Wurtchaften in Steinmauern besucht. Um 12 Uhr verließ er mit Anton haas, Wichelm Fettig und Karl Fettig die Wirschaft "zum Anker", um nach hause zu gehen. Bor der Wohnung des Varers des Karl Fettig hielten sie sich noch einige Zeit plaubernd auf und kam hier der Angeklagte zu ihnen und blieb bei ihnen stehen. Wilhelm has und der Angeklagte, die früher nie Zwistgkeiten mieinander hotten, gerieten im Bortwechsel, ohne daß einer der Zeugen die Ursache angeben kounte. Auf die Bemerkung des Wishelm Haz zu dem Angeklagten: "Gailsuß geh sinein und lieg ins Bett", oder "für Dich wäre es Zeit, daß Du heimiglugst", zog der Angeklagte sein Wesser, öffnete es und stach mit den Worten: "Dir puß ich eine", dem W. haz in die salsseite. Der Messerstich öffnete die linke Schlösseite. Der Messerstich össert der Luft achte icht.) Unter bem Borfite bes ben Tob bes Berlegten berbei. Der Angeflagte, ber noch nicht beftraft und als ein solider und nuchterner Rann geschildert wurde, will bei dem Borfall total betrunten gewesen sein, mabrend bie Beugen ausgagten, daß ber Angellagte nur leicht angetrunten, aber nicht betrunten gewesen sei. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage und die Frage nach mildernden Umftanben, worauf ber Angeflagte in eine Befangnisftrafe bon 4 Jahren berurteilt wurde. — Die Groft, Staatsanwalticat war burch Groft, herrn Staatsanwalt Duffner vertreten. Als Berteibiger war bem Angellagten herr Rechtsanwalt Deinsheimer beigegeben.

Sport.

D.Sp. Rugballfport. Um Sonntag, ben 12. April fanb im Balmengarten ju Frantfurt a. M. bas lette Fußballwettspiel ber Saifon gwifden Frantfurt und Cannftatt ftatt. Rachbem fic bie Franffurter gegen bie englifde Dannfdaft Cipriani vorzüglich ge= halten hatten, erwartete man all jemein ihren Sieg. Das Resultat ents fprach auch dieser Erwartung; boch spielte Cannstatt ein ausgezeichn:tes Spiel und bedrängte besonders in der ersten Spielhalfte Frankfurt sehr bart. Spater liegen Die Befucher indeffen mertlich nach, fo daß Frants furt enticheibenben Borteil erlangte und ichlieglich mit einem Treffer und brei Berfuchen (14 A.) gegen einen Berfuch (3 B.) ber Cann-

Beridiedenes.

- Ber fonalien. München, 15. April. Dberbaurat Ritter von Brandl, ber Baumeifter bes Ronigs Ludwig IL, ift nach einem Telegramm aus Reichenhall gestern Rachmittag 2 Uhr baselbst ge-

Berlin, 15. April. Das "Berl. Tagebl." bezeichnet bie Beis tungemelbung über ein bevorftegendes Duell zwifden bem Beremoniene meifter v. Roge und bem Sohn bes verftorbenen Beremonienmeifters v. Schraber als erfunden.

Rotterdam, 15. April. In bem Schabenersatprozeß bes "Nordbeutschen Lloyd" gegen die Eigenthumer ber Crathy wurden lettere heute verurteilt, 565 500 Gld., sowie 6 Proz. Binsen von bieser Summe seit bem 2. Marz 1895 an ben "Nordbeutschen Lloyd"

Baris, 14. April. Bring Louis Rapoleon, ber gegenas wartig in ber ruffischen Armee bient, foll anläglich ber Barenfronung jum General beforbert werben. Der "Gaulois" will wiffen, bag ber Bring alsbann ben Ramen Louis Napoleon ablegen und fich turgweg Beneral Bonaparte nennen will. Unter biefem Ramen wolle er eine Reife nach Baris unternehmen, mo, wie er hofft, ber Rlang bes Titels "General Bonaparte" ibm allgemeine Sympathie fichern werbe.

Paris, 15. April. Die hiesige Alabemie ber Medizin hat bes schlossen, ben Preis von St. Paul in Höhe von 25 000 Frs. zur hälfte bem Prof. Behring für die Entbedung des Diphtherieheilserums zuzuerkennen.

Paris, 15. April. (Neue Standale in Aussicht.)
Die auf den 24. April anderaumte Appellverhandlung der im Lesdaud der Brozes bau die Krozes Befonders der Bicomte de Civry will, um seine Unisable zu beweisen rücklichslasse Enthüllungen machen, durch welche Unschied be beweisen, rudfichtslofe Enthullungen machen, burch welche mehrere Offiziere bloggestellt werben. Ferner foll bie Famille bes flüchtigen Bantiers Balenfi, bei bem ber verstorbene Lebauby 6 Millionen verlor, entschloffen fein, bem Gerichte die Lifte jener Berfonen vor-gulegen, die von Lebauby Schweiges und Bestedungegelber erhalten

Blymouth, 15. April. Mahrend bie Mannschaft bes ge-firandeten beutschen Dampfers "Reapel" sich in Gibraltar be-fand, sammelte die Mannschaft bes englischen Kriegsschiffes "Col-

lingwood" 30 Pfund Sterling für bieselben. Athen, 15. Marz. Heute Bormittag fand bie Berteilung ber Preise für die Sieger bei ben olympischen Spielen durch ben König statt. Sodann wurden die Spiele für beendet erklärt. Kaltutta, 16. April. In der Ortschaft Chetta bei Kalkutta sind gestern 300 hütten abgebrannt, 4000 Menschen sind

Handel und Berkehr.

Mai 16.20, für Juni 16.40. Beränderlich.

* Mag de burg, 15. April. Zuderbericht. Kornzuder extl. von 92 Brozent
13.55—13.80, nene —, Kornzuder extl. 88 Proz. Kendement 13.10—13.35,
vene ————, Rachverd. extl. 75%, Kendem. 10.——10.85. Heft. Brotraffinade l. 25.25——, Brotraffin. U. 25.— Gen. Kaff. mit Faß 24.75—25.—,
Gent. Melis I. mit Faß 24.50—— Fest. — Rohzuder I. Kr. Transito f. a. 8
hamburg für April 12.82½, G., 12.85— Br., für Mai 12.90— G., 12.92½
Br., für Juli 13.12½, G., 13.17½, Br., für Ang. 13.25— G., 13.27½, Br.,
für Oft. Dez. 11.92½, G., 11.97½, Br. Fest.

* Brestan, 15. April. Spiritus excl. 50 M. Berbr. Abgabe, für April
50.50, do. 70r 30.70.

* Damburg 15. Muril. Kossex and aperace Santal für Mai 62.

Samburg, 15. Mpril. Raffee good average Santos für Dai 67- Bi.,

für Sept. 63%, Pi.

* Paris, 15. April. Rüböl per April 53.75, per Mai 52.75, per Midngust 52.75, per Sept. Dez. 32.50. Sein. Buder, weißer, Ar. 3, per 100 Kilogr., per April 34.10, per Oft. Jan. 33.—. Sist. Mehl, 8 Marques, per April 39.90, per Mai 39.90, per Mai-August 40.10, per Sept. Dez. 40.75. Stist. Beigen per April 18.10, per Wai 18.40, per Mai-August 18.60, per Sept. Dez. 18.60. Stist. Roggen per April 10.40, per Mai 10.50, per Bai-August 10.60, per Sept. Dez. 10.75. Stist. Talg ——, Wetter: Bebedt.

* Liver pool, 15. April. (Baumwolle.) Tageseinfuhr 13,000, Umfas 8,000 Ballen. Ameritaner unverändert. Surats fiill.
* London, 15. April. (Metallbörje.) Rupfer Chili-Bars cash 441/2, ditto 3

* London, 15. April. (Metallbörse.) Anpler Chili-Bars cash 44½, bitto 3 Monate 44½. Binn Straits cosh 59—, bitto 3 Monate 55½. — Blei spanisch 10½. bitto englisch 11½. Bint orbinary brands 16½, bitto Spezial trands 15½. Dpril. Siber 30½.

* London, 15. April. Giber 30½.

* Clas gow, 15. April. (Robeisen.) Mixed numbres warr. 46 Sh. 5—b.

* New Dort, 15. April. Beigen: April 75—, Mai 72½, Juni 72½.

Juli 72 , Ang. —, Sept. 72—. Mais: April 37¼, Mai 36¾, Juni 31¼, Ingust 37¾, Gept. 38¼, Ott. —.— Beizen nach Crossung steigend dann nach Reattionen sest.

* Chicago, 14. April. Beizen: April 65—, Mai 65¼, Juli 66¾,

Mais: April 29¾, Mai 30¾, Juli 31¼.

Eisen a. K., 15. April. Die "Rheinisch-Bestsälische Zeitung melbet: In der hente in Dortmand statigehabten Bersammlung der Feinblech. walzwerke wurde sespassellt, das die Werke auf Monate hinaus Beschästigung haben, daß die Nachstrage rege und die gesamte Geschästslage eine durchaus befriedigende ist.

Paris, 15. April. Der Bertrag wegen Uebernahme der aus der Unificierung der serdischen Staatsschuld versügdaren 70 Rilliouen Aprozentiger serdischen Regierung und einem Synditat, welchem u. a. das Comptoir d'Escompte, die Banque Ottomane, die Sociéte Genérale, die Banque Internationsle und das Banthaus kloskier & Co., sämtlich in Paris, server die Betersburger internationale Handelsdant und die Betersburger Diskontobant angehören, vollzogen worden. Die klebernahme ersolgte teils sest, teils in Option zum Durchschusterie von 70.

Drahtberichte.

Berlin, 16. April. Bie die "Deutsche Tagesztg." bort, I hatten.

wird bem Reich & tage alsbalb nach feinem Bufammentritte ein Befegentwurf betr. Die Renorganifation ber Soustruppen in ben Soutgebieten, fowie ein Rachtrageetat betr. Uebernahme ber Berwaltung ber Darichallinfeln auf ben Rolonialetat zugeben.

Berlin, 16. April. Die geftrige Berfammlung bon etwa 100 Mitgliedern der beutiden Rolonialgefellicaft, Abteilung Berlin, die mit der Bahl von Dr. Beters jum Borftande nicht einverstanden sind, erklärte ihren Austritt aus der Abteilung Berlin und beschloß, fich als eigene Abteilung gu tonftituieren. Als vorläufiger Ausschuß wurden gewählt: Bring Arenberg, Kontreadmiral Strauch - Gelberg, General Teichmann, Bergrat Ammon, Konful Bohjen und Rechtsanwalt Imberg.

Berlin, 16. April. Der "Bormarts" melbet aus Sam. burg: 5 Mitglieder ber Bohtotttommiffion gur Leitung des Boptotts gegen die Dobr'iche Margarine murden verhaf= beit. Die Materialien und Briefichaften wurden beschlagnahmt. Münden, 16. April. Raifer Bilbelm paffierte beute

fruh 41/2 Uhr Munchen und reifte nach tirgem Aufenthalte und ftattgehabtem Dajchinenwechjel nach Rarlerube weiter.

Rom, 16. Opril. Gine Tepejche ber "Tribuna" aus Daf-fan a melbet: Die Terwische samwelten fich in Tutruf eine Menge Lebensmittel an, woraus gu fchließen ift, daß fie fich auf einen langen Aufenthalt, vermutlich fogar mahrend der Regenzeit vorbereiten. Bermundete ergablen, die Derwische folugen eiligst ben Marich nach Dobfi ein, wo fie nach fünfzehrftundigem Mariche eintrafen.

Rom, 16. April. Rwifden ber Regierung und einer Brivatgefellichaft ift ein Bertrag betr. die wirtichaftliche Uns= bentung bes italienischen Somalilandes abgeschloffen

Benedig, 16. April. Die beutiden Matrofen begaben fich geftern an Land und wurden überall berglich begrußt. Abends war der Martusplat glangend erleuchtet. Die Mufit der "Bohen gollern" gab ein Konzert, das trot des Regens von der zahlreichen Boltsmenge fehr beifällig anfgenommen wurde. Nach dem Konzerte begleitete die Boltsmenge die Kapelle der "Hohengollern" unter Sochrufen auf Deutschland gu bem Landungsplate.

Baris, 15. April. Der internationale Rongreß gum Sonte des litterarifden und fünftlerifden Gigentums ift heute Bormittag im Minifterium des Auswärtigen eröffnet worden. Auf bem Rongreß find 29 Staaten vertreten. Dinifterprafident Bourgeois hielt eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß die Rongreffe ein machtiges Element für die Unnaberung und die friedlichen Beziehungen zwischen ben Nationen seien und zur Erweiterung ber herrichaft des europäischen Geiftes beitragen. Sobann führte Bourgeois mehrere Beichwerben von Litteraten und Runftlern an, auf Grund deren bem Rongreg beftimmte Borfchlage unterbreitet werben murben und fügte bingu, die Ginfuhr litterarifder und fünftlerifder Produtte vom Auslande wurden ben einheimischen litterarifden und funftlerifden Begiehungen nicht nur nicht icaden, sondern gur Beiterentwicklung anspornen. Der ichweigerische Delegierte Larby bantte Bougeois und beantragte, bag die Teilnehmer an bem Kongreffe bem Brafibenten vorgeftellt wurden; infolge beffen wird Brafident Faure die Kongresmitglieder empfangen. Der Borsit wurde durch Acclamation Freyeinet übertragen. Nach Feststellung ber Arbeitsordnung vertagte sich die Bersammlung auf morgen. Ministerpräsident Bourgeois lud die Teilnehmer am Kongreß zu einem

Baris, 16. April. Prafident Felig Faure ift gestern Abend mit bem Rriegsminister Cavaignac nach Berdun abgereift. Die

Rudtehr erfolgt Sametag früh. Baris, 16. April. Die bis jest bon ben Generalraten abgebenen Aussprüche über das Eintommenftenergefet ergeben, baß bieje Rorperichaften bem genannten Gejete gu ungefahr

Athen, 16. April. Ronig Alegander bon Gerbien ift bon einem leichten Unwohlfein befallen.

Ronstantinopel, 15. April. Wie offiziell verlautet, verlieh der Sultan dem Metropoliten von Rustichnt, mehreren bulgarischen Ministern, dem bulgarischen diplomatischen Vertreter in Wien, dem bulgarischen Generalstabschef, dem Bizepräsidenten der Sobranje, dem Präsetten von Philippopel, mehreren bulgarischen Ministerialbeamten und Hoffunktionären, dem Stadtpräsetten von Sofia, gablreichen muhamedanischen Rotabeln und Muftis bul-garischer Städte, sowie einigen Deputierten biverse Ordensaus-

Rapftabt, 15. April. Der Unterftaatsfefretar bon Transvaal, van Boeschooten, ist nach Europa abgereist — Der hiesige Agent der Chartered-Company ist zu einer Geldstrafe von 20 Bid. St. verurteilt worden, weil er ohne Erlaubnis Wassen von Kapstadt nach Kimberley schaffte.

Maffana, 15. April. (Durch einen Dampfer nach Berim übermittelt.) Melbung der "Agengia Stefani". 20 Europäer, meift britische Martetender und 15 Italiener, Die bie Lieferung ber Lebensmittel übernahmen, fowie ein Berichterftatter find von Abigrat in Abitaje angefommen, nachdem fie im Einverständnis mit bem Kommandanten von Abigrat an Ras Gebat pro Ropf 25 Thaler für Ueberichreitung des Agame = Diftriftes bezahlt Der deutiche Ratfer in Bien.

Der dettiche Katser itt Wiett.

Bien, 15. April. Bei der Frühftückt afel in der Josephosiäbter Reiterkaserne sagte Kaiser Bilhelm in Beantwortung des Toastes des Obersten des 7. Husarenregiments nach herzlichen Dantes worten: "Es war Mir heute eine besondere Freude, Mein Regiment dem Kaiser Franz Joseph vorzuführen. Es war das lehtemal im Jahre 1881, wo ich als junger Ofsizier à la suite des Insanterieregts. Nr. 34 von Meinem Großvater geschickt wurde, um dem Kaiser das Regiment auf dem Paradeselde vorzusühren. Mein Großvater, der stets an seinem Regiment gehangen, ist leider nicht mehr und Mir ist es als regierender herr beschieden, Mein eigenes Regiment heute dem Kaiser vorzusühren. Ich die überzeugt, der Dolmetsch aller zu sein, Raiser vorzusühren. Ich bin überzeugt, ber Dolmetsch aller zu sein, welche hier bei Tische sind und heute bei der Parade Gelegenheit hatten, die herrliche, frische Erscheinung des Kaisers zu bewundern, wenn ich freudig bewegten herzens ausruse: Raiser Franz Joseph und seine Armee Eljen! Eljen! Nach der Frühstückstafel sührten 200 Offiziere, Unterossiziere und Husaren dem Kaiser Springübungen auf ungesatteltem Pferde vor. Der Kaiser äußerte seine Anerkeinungen über ihre Leiftungen und verließ um 3 Uhr bie Raferne. Die Ber-fammelten brachen in braufende Eljenrufe aus. Die Mufit fpielte bie

heute Abend 8 Uhr ift Raifer Bilhelm mittelft Sonderzuges auf ber Westbahn nach Rarleruhe abgereift. Raifer Franz Bojeph gab feinem erlauchten Gafte bas Geleit jum Bahnhof; hierfelbit maren ber beutiche Botichafter mit ben herren ber Botichaft, Grafin Eulenburg und Grafin Sulfen, sowie die Herren des Shrendienstes jur Berabschiedung erschienen. Raifer Wilhelm verabschiedete sich von beiben Damen und lugte ihnen zum Abschied die hand. Hierauf nahm Seine Majestät in der leutseligsten Beise von jedem einzelnen ber Anwesenden Abschied. Die beiben Monarden füßten sich zweimal und verabschiedeten sich aufs herzlichste. Es sielen noch einige Abschiedsworte. Sodann begab sich Raifer Wilhelm in ben Waggon, mahrend Raiser Franz Joseph nach ber hofburg zurudkehrte. — Der beutsche Reichstanzler Fürst hohen lohe und Gemahlin begeben sich morgen fruh 7 Uhr

40 Min. nach Berlin zuruck.
Das "Frembenblatt" schreibt: Die Orbensauszeichnungen, welche bem beutschen Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe und bem österreichische ungarischen Minister bes Auswärtigen Grafen Goluchowski zu teil ges worden sind, bekunden die Auswärtigen Grafen Geluchowski zu teil ges worden sind, bekunden die Auswärtigen Grafen bei der Monarchen ben Staatsmännern zollen, denen sie du Ausgab: übertragen haben, die Interessen ihrer Reiche unter stetem Festhalten an dem Grundschanzen bes Preihundes zu mahren ber Grundschanzen bes Preihundes gebanten bes Dreibundes ju mahren; ber Grundgebante bes Dreibundes ift ber Frieden. Die Waffenbruderfdaft Deutschlands und Defterreichs vereinigt 2 Seere, beren Rrafte ben Bolfern bie Duge gur rubigen

Entwidelung zu verburgen haben. Wien, 16. April. Rach einem Telegramm ber "Fref. 3tg." rief Raifer Bilhelm bei bem geftrigen Diner über Die Tafel hinmeg bem Minifter Grafen Goludowsti gu: "Es freut mich, Ihnen bie bochfte preugische Auszeichnung zu verleihen!"

Berantibortlicher Redafteur: Otto Reuß, verantwortlich für den Anzeigenteil: Alegander Stein gauer, beibe in Karlerube.

Gartenanlagen

jeder Art, Blane und Roftenberechnungen für Renanlagen und Umgestaltungen 596.25.17. werden ausgeführt burch Brautinger jr., Landichaftsgartner in Badenweiter.

Odol, das beste für die Zähne!

— Sacharin: Es tommt nun bald die Zeit, in der die Erfrischungsgetränke wieder zu ihrem Rechte gelangen und wo man gern einem Glase Maitrant oder Bowle zuspricht. Um diesen Erfrischungsgetränken einem angenehm süßen Geschmad zu verleihen und sie vor allem auch bekömmlicher zu machen, empsiehlt es sich sehr, das seit einem Jahrzehnt von der Firma Fahlberg, Lift n. Ko., Sacharinsabrik in Salbte-Westerhüsen a. Elbe in den Handel gebrachte, leicht lösliche raffinierte Sacharin (450 mal so süß wie Onder) auswenden dasselse hat sich im Konnklaft und in der Andustrie zum Handel gebrachte, leicht tösliche rassinierte Saccharin (450 mal so suß wie Zuder) auguwenden; dasselbe hat sich im Haushalt und in der Industrie zum Bersüßen aller Rahrungs und Genusmittel und, was hauptsächlich setzt wichtig ist, zu Maitrant und Bowlen vorzüglich bewährt. Saccharin der Firma Fahlberg, Lift n. Ko. in Salbse-Westerhüsen a. Elbe ist in den meisten Drozenhandlungen und Apotheten erhältlich, wo namentlich auch die für den dansbedarf und kleinere Versuche geeigneten Briefchendadungen mit 21. Gramm leicht löslichem rassiniertem Saccharin (Ersat der Süße von 2 Pfund Zuder) zum Preis von 40 Pfg. vorrätig sind, doch versauge man dieses Produkt, zur Sicherung gegen alle minderwertigen Nachmungen, nur unter der den Fabritanten Fahlberg, List n. Ko. zur alleinigen und ansschließlichen Bennzung gesehlich geschützten Bezeichung "Saccharin" in ihren mit gesehlich eingerragener Schuhmarke versehenen Originalpachungen.

von Elten & Keussen, Seidenwaaren-Fabrik, Grefeld.

Karlsruhe, 10. April. Abolf, B. Guftav Barquet, Badermeister. — 12. April. Katharina, B. Jakob Dennig, Taglöhner. — 13. April. Karl Bilhelm, B. Bilhelm Sübner, Intendantur-Sefretariais-Affistent. — 14. April.

Ratherina, D. Jands Lennig, Lagischier.

2. Wilhelm Höhdner, Intendantur-Sefretariats-Affifient.

Johann, B. Karl Friedr. Joachim, Taglöhner.

Gekorben.

Rarlsruhe, 13. April. Freimund henneberg, Professor, 48 J. — 14. April.

Friedrich Rohler, Goldarbeiter, 61 J.

Rarlsruh. — Bom 8. Febr. 1896.

Freiburg, 12. April. Franziska Steiert, geb. Edmann.

Oberringsingen, 12. April. Frieda Sennerich, 23 J.

Oberwossen, 12. April. Anna knöbel.

Heidelberg, 12. April. Wilh. Hana knöbel.

Heidelberg, 12. April. Wilh. Hana knöbel.

Heidelberg, 12. April. Wilh. Harolina Böß, geb. Sorn, 56 J.

Engen, 12. April. Defax Doser, Rausmann, 19½, J.

Oserrach, 11. April. Bester Kans Binmer, 273/2, J.

Wannheim, 12. April. Rath. Handknine Göntner, 67 J.

Wannheim, 12. April. Rath. Handknine, Granter, Bizeseldwebel, 32 J.

Ronstanz, 12. April. Sosie Giß, geb. Fehrenbach; Franz König, Kausmann, 78 J.

Eteaffatiere. In Errgenten Bija. Golbanleibe D. 9.	9739 9750 4 Lubwigst, v. 80 u. 90 - 104 Frankfurter Börsenkurse v. 15. April 1896. 5 %r. 9.R. ú. v.vi.ai10 - 10824 Frankfurter Börsenkurse v. 15. April 1896. 5 %r. 9.R. ú. v.vi.ai10 - 10824 Frankfurter Frankfurter Börsenkurse v. 15. April 1896.	
Lev 4 Octd Gottoufeibe v. 1880 .	1027 1 1887 - 168 Dollars in Gold - Brannichuele Zhir so - Dollars in Gold - Dollars - Dollars in Gold - Dollars in Gold - Dollars in Gold - Dollars - Dol	4 19
Deuticht. 4 Reichs. Mnl. M. 105cs 10520 6 Conj.C.D. 6. 1.2.8	10380 bo. 1838 2 22 41/2 Platisiche Dag 158 2 Erg. Reb Re 3840 21/2 1894unt, 5. 1990 1911s 101 Freiburg (Rant.) Fr. 15 al marco	
Brenten 4 fout St. 9. 90 - 15616 Giant Chi t. 1800 9	- 6 do. Mom i. G. Pil. gr	20 19
31/2	- 41 Reliegelite Mitien. Benei. Bouermoej. Gill. Dr. Ra. 93 80	91 80
Baben 4 Cbl ft 10580 be. v. 91 (TabAnt	255C Drift Most Schol, State 102 1	
. 4 9. 1886 Serbien 5 Golbrente .	Minferdamer . We 1750 1160 Durwoonin 834/6 S Hingarifde Gaffa C 1550 A 6 9 0 m spans - 18860 Diener (Ctabl) st 40	
Bapern 4 21btR. ft. 1955 1957c Schweben 31/2 v. 80 2	1825 Ballet Bantberein - 1300 Deltert. Brobbert 1826 Steor Bit C.D. & D. 5420 5410 5420 5410 5420 5410 542	416—
81/ Sambur ger StMente 107 - 31/2 v. 1886		80 60
Rects. 31/2 Obl. b. 1886 W	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	10 10
4 v. 75/80 M 18465 (incl. 6. p. 15/6, 95 u. v. 18/83 - 18576	211 4 Ritenberg, Bereiush. 210 - 59 8 3tal. Gifb. S.A.E 5196 Breut, Sun, Ber. 20, 62 106 100 Bapier-Gelb. Deftert. 6, 28, ft. 100 1	169 40 84 76
. 4 b. 1891 . - 1005- Chan, 4 aust, b. 1890	- 5225 Saitheritige Archith. 4% - 18365 Prioritits-Ching. b. Sransport 5 n. 80 - 1956 Prioritits-Ching. Banknoten 81 26 Stiberr. Cp. fl. 50 1	84 70
81/2 1893 Gaupt, 81/2 pripiles.		
10460 4 UnificObl. 2	% Defirer. Unacr. 281 837 3/2 - 153 30 - 153 30 - 153 30 - 153 30 - 153 30 - 153 30 - 153 30	
Deftr. 4 E.B. St. Sch. i.C 227- R. Amer. 4 208, v. 187	- 5850	
4 Golbreute ft. 104 10300 Merito 6%, Anleihe v. 8 514, CB. Stantelch. 10350 10360 6% 6% v. v 8	100 m	
41/4 Sifber Mente . 8622 8610 41/4 Bavierrent	reinbes Dille Gerifer Weifernicht - 161 6 Brang Soid . 1800 Bert. Brunn. 1800 Grint State 157 15600 Baris 157 15	
Angarn 4 Golbrente 103co 103cc 4 Frantit a. M. Lit. F	Eitflinger Svannerel - 107se 8 Mahr. Grab	
1/2 E-A 1889 Gilb. — 86co 8 Bab. Bob. n. 1886 . Stalten 5 Mente . Or 8345 37, Freiburg i B.Obl. 188	- 3060 a Cold Cabel Cabel Cold Cabel Cold Cabel Cold Cabel Cold Cabel Cold Cabel Cabel Cold Cabel Cold Cabel Cold Cabel C	
mart.b.69 S. III. n. IV 8210 4 Geibeiberg v. 1890	- 102 1 103 1 103 - 103 1 103	-
Rumanier 5 amort Rente 100ae 8 Rarlerube b. 1886 .	- 97 25 and experience of the state of the s	
4 am. Rie, v. 30 — 8820 3 v. 1889 4 b. 94 87 8690 8 in Manuheim v. 1888 9 Bull, Staatscente v. 94 6696 6620 3 in Manuheim v. 1888	- 101cs 11/1111 120cc 1 120cc	
		**

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

GHOGO IT

Die grösste Fabrik der Welt. TÄGLICHER VERKAUF! 50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezerei-

DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Todesanzeige. Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fran Kansleirath Junker Wwe.,

geborene Bornhäufer, beute Rachmittag 4 Uhr nach furgem Leiben fanft entichlafen ift. Brudfal, 15. April 1896.

Die trauernden Sinterbliebenen. Die Beerbigung findet Freitag, 17. b. M., Rachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus, Suttenftraße Rr. 31, aus ftatt. 1765.1

Bereinsbank in Murnberg.

1766.1 Die Lifte über bie am 1. April 1896 verloosten Aprocentigen Bodeneredit Obligationen unferer Bant Serie VII, IX, X, XI und XII tann bei uns und allen Firmen, welche fich mit bem Bertaufe unferer Obligationen befaffen, in Empfang genommen werben. Chenba werben bie verloosten Obligationen bon beute ab toftenfrei

eingelöst.

Bom 1. Juli 1896 an ireten die hente verloosten Obligationen aus der couponsmäßigen Berzinfung, und wird von da ab für dieselben mur wehr ein Depositolzins von 1 Brocent vergütet.

Die in der heutigen Berloofung gezogenen 4procentigen Obligationen können gegen 3/2procentige Bodencrodit. Obligationen unserer Bant ohne Aufgeld und bei gegenseitiger Jinsberech: nung bis 1. Nai 1896 ungefanscht werden.

Dieser Umtausch muß sedoch in der Zeit vom 1. April bis einschießlich 1. Nai a. c. exfolgen.

Kürnberg, den 1. April 1896

Die Direction.

Dienstag den 21. April d. 3. Bormittags 1/41 uhr ansangend, werben aus ben Kellereien bes St. Andreas-hospitalfonds im Hospitalgebande felbft, Sans Rr. 2 der Spitalftrage,

circa 600 Hectoliter

reingehaltene Ortenberger, und Beller : Bergweine eine

selbstgezogene und reingebaltene Orienvergrebffentlichen Bersteigerung ansgeseht als:
1893er und 1895er Weiser Bergwein,
1893er nid 1895er Beishervst,
1890er, 1892er, 1893er und 1895er Atevner,
1893er und 1895er Bulander,
1895er weiser Bordeaug,
1890er, 1892er, 1893er und 1895er Rothwein und

1890er, 1892er, 1893er und 1895er Rothwein und ca. 12 Gettoliter Weinhefe, wozu Liebhaber mit dem hinweise auf die vorzügliche Onalität der Weine freundlichst eingeladen werden.

Bersendung von Broben finden nicht statt, dagegen werden Broben am Faß vor der Bersteigerung in den Kellern und bei der Bersteigerung selbst verabreicht. Offendurg, 8. Apeil 1896. Der Gemeinderath als Stiftungsbehörde

Praftijd-theologifdes Ceminar Der Universität Seibelberg.

Beginn bes Commersemeners Mittwoch ben 29, April. Anmelbungen find bis spateftens 25. April fariftitch nebft bem Zeugnig ber bestandenen theolog. Borprüfung eingureichen.

Neues Programm. Letzte Serie in dieser Saison.

Samstag, den 18. April: Keine Vorstellung. Sonntag, den 19. April:

Zwei Vorstellungen. Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Jährliche Production der Nestle'schen Milchfabriken: 30.000,000 Büchsen. Täglicher Milchverbrauch 100,000 Liter.

15 Ehrendiplome. * 21 goldene Mcdaillen Nestlé's Kindernehl



(Milchpulver) wird seit 30 Jahren von den ersten Au-toritäten d. ganzen Welt empfoh-len und ist das beliebteste und weitver-breitetste Nahrungsmittel für kleine Kin-

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch, Nestle's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig. Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbre-chen und Diarrhoe, erleichtert das Ent-

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen, is schnell und einfach zu bereiten. Nestle's kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder. 404.24.7 In allen Apetheken und Droguen-Kandlungen.

Wanderer-Fahrräder



von Winklhofer & Jaenike in Chemuitz-Schönan. Hauptdépôt in Karlsruhe:

Hermann Oertel,

Profpett.

3 1/2 0/6 ige Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank Serie XV, unkündbar vor 1906.

Wir beabfichtigen, mit ber Ausgabe einer neuen Serie (XV) 31/2 % iger Pfandbriefe, junachft im Betrag bie ju 30 Millionen Mart, zu beginnen, bei welcher Berloofung und Rindigung vor bem Jahre 1906 ausgefchloffen und bies burch Aufbrud auf ben Studen erfichtlich gemacht ift. Die Coupons find per 1. Januar und 1. Juli. Im Uebrigen gilt bezüglich biefer Gerie das Gleiche, wie bezüglich der früher ausgegebenen Pfandbriefe unferer Bant. Inebefondere werden die Bfandbriefe in Studen von 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mart ausgefertigt, lauten auf ben Inhaber, werben aber auf Berlangen toftenfrei auf Namen eingetragen. Gie find Geitens bes Inhabers unfündbar und muffen Seitens ber Bant langftens innerhalb 56 Jahren bom Tage ber Ausgabe getilgt werden. Bablung von Coupons und gefündigten Studen erfolgt in Frankfurt a. D. an unferer Raffe, auswarts bei ben jeweils befannt ju gebenben Stellen.

Die Bant wurde im Jahre 1863 mit ber Befugniß gur Pfandbriefausgabe gegründet; ihre Statuten find in jegiger Faffung burch Allerhöchften Erlag vom 21. October 1885 genehmigt. Die Summe der Pfandbriefe barf ben 20fachen Betrag bes einbezahlten Aftientapitals einerfeits und ben Betrag erworbener Sypotheten andererfeits nicht überfteigen. Die Ausleihung von Sypotheten erfolgt nur gur erften Stelle, bis bochftens zwei Drittel bes Taxationswerthe ber Unterpfander; bie Taxatoren ernennt der Auffichterath. Das ftaatliche Auffichterecht ift in § 42 ber Statuten gewahrt.

Ausweislich ber per Enbe 1895 veröffentlichten Bilang betrug bas einbegahlte Aftientapital Mf. 12,000,000 .- , Die verschiedenen Referven einschließlich ber für 1895 erfolgten Dotirung Mt. 4,137,209.95. Ingwischen hat die Generalversammlung die Erhöhung des Aftienkapitals um weitere Mt. 3,000,000 .- jum Cours nicht unter 150 % befchloffen; Diefes Agio fließt traft gefeth= ficher Bestimmung ebenfalls in den Reservesonds. Der Sypothekenbestand mar Ende 1895 Dit. 237,822,774.22, ber Pfanbbriefumlauf Dit. 226,282,700. -. Un Dividende find für bie Jahre 1891-1894 7 %, für 1895 7 1/2 % vertheilt worben.

Die Pfandbriefe ber Bant find im Großherzogthum Beffen gur Untage von vormundichaftlichen und pflegschaftlichen Belbern, fowie von Bemeindes, Rirchen- und Stiftungsfapitalien jugelaffen. Diefelben werben von ber Reichsbant und ihren Zweiganftalten im Combardverfehr belieben-

Auf Grund bes vorftehenden Brofpectes hat die Sandelsfammer die Rotirung unferer 3 1/2 % igen, vor 1906 unfilndbaren Bfandbriefe Gerie XV im öffentlichen Coureblatt ber hiefigen Borfe genehmigt und bringen wir die Pfandbriefe gur Ausgabe.

Frantfuat a. M., 14. April 1896.

Franffurter Spothefenbant.

leuheiten in Damenkleiderstoffe Wollstoffe: Waschstoffe:

Loden, doppelbreit	Mtr. M. 0.60-3.50	-
Engl. Stoffe, sehr dauerhaft	Mtr. M. 0.60-4.50	
Cheviot, reinwollen	Mtr. M. 0,30-4,00	rsan
Carreau, grösste Sortimente	Mtr. M. 0,60-3,80	OF
Crêpe, reine Wolle	Mtr. M. 0.80 450	
Mohair, haute Nouveautė .	Mtr M. 125-5.00	Ste
Schwarze und weisse Stoffe	in Wolle and Seide	Mu
Contract and works brone	in wone and seide.	

Kattune, hell und dunkel . . Mtr. M. 0,25-0,75 Batist, grösste Auswahl . . Mtr. M. 0,40-0,90 Plissé, in allen Farben Mtr. M. 0,70-1,00 Satin Cordelet, hochelegant. Mtr. M. 0,95-1,20 Zephyr, prachtvolle Dessins Mtr. M. 0,65-1,60 Chiné, letzte Neuheit . . . Mtr. M. 0,80-1,00
Waschstoffe aller Art für Bettbezüge.

Die Abtheilung für Tuch und Buxkin,

Kammgarn, Cheviot, elegante Hosen- und Ueberzieherstoffe, sowie Waschanzugstoffe für Herren und Knaben

ist ganz bedeutend erweitert worden. Beim Einkauf obiger Stoffe habe ich es mir besonders angelegen sein lassen, die solidesten und hervorragendsten Aufmerksame Bedienung. Neuheiten 3 Kaufzwang.

in den besten Erzeugnissen zu beschaffen und glaube mit meinem Sortimente sowohl dem einfachsten, wie auch vornehmsten Geschmack Rechnung tragen zu können. Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt. Gustav Cahmann, Karlsruhe, 125 Kaiserstrasse 125, nächst der Krenzstrasse.

Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge und Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge.

Couristenrouten Dampfschiffslinien Norwegen.

Sweimal wochentlich von Camburg via Bergen, Drontheim, } nach dem Nordeap, Mitternachtssonne.

Beden Dienstag-Abend von Hamburg nach ben febenswertheften Biorden Beft: Rorwegens und guead. Beden Freitag-Abend von Hamburg nach ber Beftfufte Rorwegens bie Vadso vermittelft der eritflaffigen Conriftenmio Policampfer Obiger Geseuhdasten.

Preise ab Hamburg und zurück, incl. Beköstigung: Fjordroute M. 270 und M. 300, Nordcaproute via Fjorde Mk. 620, via Bergen M. 525. Reich illustr. mit Karten u. Plänen verseh. Bücher
gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreise-Karten bei den Hauptcomptoiren obiger Gesellichaften in Norwegen und bei dem Azenten beider Gesellschaften in Hamburg, F. J. Reimers, Admiratitätstr. 30—31.

Reise- n. Touristen-Artikel. Roffer, hand-Eaften. Damen-Muster-Sattler- u. feine Lederwaaren. Große Auswahl. Billige Preife. 1295 .-M. Lautermilch Sohn, Rarlsruhe, Ritterftrage 3.

Saal größerer



ift bie Aufftellung eines m. vollft. Orchefter-Rufit ausgestatteten 1525.5,4

Orchestrion,

bef. auch g. Tangmufit geeignet. Durch große Anziehungskraft in Birthichafts-besuch u. 10 Biermig Sinwurt bestens rentirend. Ich dabe die Generalvertretung der weltbe-rühmten, vielsach prämitrten Firma: P. Heitz-mann, Ind. J. Hummel, Villingen, übernommen und siehe auf geehrte Anfragen mit sachnännisch. Rath gerne zu Diensten.

Fr. Buhlinger, Uhrmacher,

Meine Gefchäftszimmer Raiserstraße 191,

eine Treppe hoch (im Saufe bes herrn Ad. Lindenlaub). Telephon Dr. Heinrich Haas

Junger Raufmann pr. 15./6. od. 1./7. cr.

Engagement in Engros-Geschäft. Gefl. Dff. erbeten u. T. 1496 an Safenftein & Bogler, 2(.6)., Rartorube.

Weinhandlung an größerem füddent-

ichen Plate zu verkaufen

zu verpachten. Offerten unter K. 1556 an Saafenftein & Bogler, M.-B., in Rartsrube erbeten. 1760.1

Franz. Champagner

Avize, in ber Filiale Schiltigheim auf Flaschen gefüllt, su Originalpreifen M. 4.-, M. 4.50, M. 5.-, Karl Baumann.

Karlsruhe, Mademieftraße 20

Freiburg i. Bg.
An berliterberftrate ift ein herrichaftl. Bohnhaus, Salfte eines Doppelbanies - sweiftsatig, enth. 12 3immer, 2 Ruden, mebrere Dachstodinmer - mit Balfon, Beranda, freier Ginfahrt, geräum. hof und fehr großen prächtigen Garten mit schaftigen Baumen ohne Caenaber, au pers iumen ohne Gegenüber, ju ber ufen. Ausfunft über Diefen herr! Brivatin burd 176. S. Vetter, Preiburg,

Großherzogl. Hoftheater gu Rarlsruhe. Donnerstag den 16. April 1896. II. Quartal. 51. Abonnementsvorftellung Bum erften Male wiederholt: Die verkaufte Braut.

Komische Dper in 3 Aften von R. Sabina. Dentsch von Mar Kalbed.
Musik von Kriedrich Smetana.
Ber son en:
Kruschina, seine Fran Frl. Never.
Marie, beider Tochter Fran Mottl.
Micha, Grundbrüger D. B. Bever.
Agnes, seine Fran
Wenzel, beider Sohn D. Buljard.
Henzel, beider Sohn aus
erster Ehe
Kzal, Heinabsvermittler D. Rosenberg.
Kzal, Heinabsvermittler D. Rebe.
Springer, Direktor einer

pringer, Direftor einer wandernden Künftlertruppe S. Brebm. Esmeralda, Tängerin Frl. Roë. Muff, ein als Indianer verfleid. Komödiant S. Börnib. Anfang: 1/27 Uhr. Ende: nach 9 Uhr. Rleine Preife.

Rarlsruher Wegweifer. Bereine.

Donnerstag ben 16. April. Raufm. Berein Merfur: Abends 81/2 Uhr Turnen.

Berein ehem, babifder Leib-Dragoner: Abends 81/2 Uhr Berfanmlung bei Kamerad Ullrich 3. gold, Krone. Berein ehem, 113er: Zusammentunft im Bereinstotal. Freie Turnvereinigung: Albende 8 11hr

Turnen. Runftgenoffenichaft: Ubends 8 11hr Generalverjammlung. diwarzwaldverein: Bereinsabend im

Eannhäufer (Jagdimmer) Bortrag "Bie die Berge entstanden find". Frita: Albends 81/2 Probe. Samstag ben 18. April.

Naturwiffenschaftlicher Berein: Abende 7 Uhr im großen Mufenmsfaale Bortrag des herrn Kapitan a. D. Emil Schilling aus Minden über Transbaal und bie Buren. Bad. Leib-Grenadier-Berein: Abends 81/2 Uhr Monatsversamm'ung im Bereinstofal Café Rowad.

Sadb. Marine-Club: Abends 81/2 11fr Bufammentunft im Clublotal Gaft. haus jum Ronig bon Breugen. Bab. Train-Berein: Abends 81/2 11ft Berfammlung im Bereinslofal 3nm König von Prenfien. Militärverein: Abds. 81/2 Uhr Monats-versammlung bei Kamerad Braitsch,

Gafthaus jum Birich.

Drud und Berlag von Otto Reuß, Balbitrage Rr. 10 in Ratisrube.